

Schwälbchen lassen Luftballons steigen

MUSIK Frühjahrskonzert des Männergesangsvereins „Eintracht“ Gaudernbach

Weilburg-Gaudernbach (hen). Beim Frühjahrskonzert des MGV „Eintracht“ Gaudernbach haben die Mitwirkenden die ganze Bandbreite der Chormusik geboten.

Sei bescherten den Zuhörern im gut besetzten Saal des Bürgerhauses ein vielseitiges und abwechslungsreiches Musikerlebnis auf hohem Niveau. Den Auftakt machte der gastgebende Männerchor aus Gaudernbach unter der Leitung von Achim Friedrich, der mit „Frühlingsboten“ und „Süß' Liebe liebt den Mai“ der Jahreszeit musikalisch huldigte. Erfreulich, dass neben den etablierten Sängern auch viele jüngere Aktive dem Chor angehören, der mit neueren Titeln wie „Ein Stern“ aus seinem großen Repertoire schöpfte.

Fulminant gestalteten die Eintracht-Sänger die Diplomatenjagd, die sie mit einer gehörigen Prise Humor in Form eines kläffenden Dackels und eines Schusses würzten.

Für Gänsehaut sorgte „Benia calastoria“, in dessen Verlauf der Klangkörper zunehmend kraftvoller an schwoll. Eine tolle Leistung bot der Kinderchor, die „Kunterbunten Eintracht Schwälbchen“, unter Leitung von Gertrud Velte. Für die Titel „Der Kuckuck und der Esel“ und das „Frühlingslied“ gab es den verdienten



Die ganze Bandbreite der Musik: Die „Kunterbunten Eintracht Schwälbchen“ aus Gaudernbach haben sich mit „Der Kuckuck und der Esel“ in die Herzen ihrer Zuhörer gesungen. (Foto: Henche)

Beifall. Spektakulär endete der Hit „99 Luftballons“, bei dem die Kinder unzählige bunte Luftballons von der Bühne ins Publikum beförderten. Der Kinderchor existiert seit drei Jahren, wie der Vorsitzende des MGV „Eintracht“ Gaudernbach, Andreas Müller, verriet. Nele Abel, Larissa Göbel, Rebekka Thorn, Lilith Thorn und Franziska Kohlhauser, die von Anfang an dabei sind, erhielten dafür neben der Urkunde auch eine süße Belohnung. Mit dem gemeinsamen Auftritt von Kinder-, Männer- und Projektchor und dem Lied „Ich wollte nie erwachsen sein“ aus dem Kinder-

Musical „Tabaluga“ von Peter Maffay bescherten die Akteure dem Publikum einen weiteren Spitzenvortrag. Zu Gast in Gaudernbach war der Frauenchor „Cantemus“ Naunheim unter Leitung von Christoph Hilfrich, der „Auf einem Baum ein Kuckuck“ darbot und sich mit „Sur la Route de Dijon“ auf eine musikalische Reise nach Frankreich begab. Die älteste Sängerin mit stolzen 99 Jahren bewies bei den Stücken „Can't Help Falling in Love“ und dem Medley aus „Sister Act“, dass das Singen im Chor keine Frage des Alters ist. Karibische Klänge brachte das ebenfalls von Christoph Hil-

frich dirigierte „Ensemble Chanterelle“ mit und verbreitete sowohl kleidungstechnisch als auch gesanglich einen Hauch von Sommer im Saal. Für die temperamentvollen und intensiv dargebotenen Titel „Pura Vida“, „Island in the Sun“ und „Desolacion“ ernteten die Aktiven lange anhaltenden Beifall. In der Pause ließ es sich Ehrengast Bürgermeister Hans-Peter Schick (parteilos) nicht nehmen, mit dem Klingelbeutel durch die Saalreihen zu gehen, um eine freiwillige Spende für die Vereinsarbeit des Gaudernbacher Männerchores zu erbitten. Im zweiten Teil des

Konzerts konnte Moderator Andreas Müller mit den „Rotkehlchen“ einen Höhepunkt ankündigen. Das Quartett der Frankfurter Musikhochschule mit Victoria Anton, Marit Trantel, Julia Heß und Vanessa Katz entpuppte sich als lebender Beweis, dass die Stimme das schönste Instrument ist. Von „Ich will keine Schokolade“ über „Moonriver“ bis hin zu „Diamonds Are a Girls Best Friend“ besaßen ihre A-Cappella-Arrangements absolute Spitzenklasse.

■ Genussvolles zuhören

Die seit vier Jahren zusammen singenden „Rotkehlchen“ legen sich nicht auf einen Stil fest, wie der humorvoll besungene Sauerampfer und das temporeiche „Kreuzworträtsel“ bewiesen. Den glanzvollen Schlusspunkt unter ein abwechslungsreiches Konzerterlebnis setzte der Jazz- und Popchor „You'N'Joy“ Cäcilia Lindenhofshausen unter Leitung von Matthias Schmidt. Mit Titeln wie „Don't Stop Me Now“, „Dieser Weg“, „Dynamite“ und „Viva La Vida“ brachte der Chor seine Begeisterung für Rock-, Pop- und Jazz-Arrangements auf hohem Niveau zum Ausdruck und bescherte dem Publikum noch einmal echten Hörgenuss.